Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1897

56 (7.3.1897) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf.
Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition.
Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile od. deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 56. II. Blatt. Karlsruhe, Sonntag, den 7. März 1897

Hierzu Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Vom Tage.

* Karlsruhe, 6. März.

Eine Ermutigungsdepesche.

Die im heutigen I. Bl. abgedruckte Erklärung Balfours im englischen Unterhaus bezieht sich auf eine Depesche, die von 100 Mitgliedern des Hauses am Donnerstag Abend an den König von Griechenland gerichtet wurde, in der sie die der Civilisation auf Kreta von den Griechen erwiesenen Dienste anerkannten und die wärmsten Wünsche für das Gedeihen Griechenlands ausdrückten. Der Versammlung der Unterzeichner wohnte der griechische Geschäftsträger an. Unter den Zeichnern befindet sich nur ein Name aus dem ministeriellen Lager: Monk, liberaler Unionist; dagegen verschiedene Mitglieder der letzten liberalen Regierung: Mundella, früher Präsident des Handelsamtes, Herbert Gladstone, früher Bauenminister, Sir Robert Reed, früher Attorney-General, Shaw, früher schottischer Solicitor, General Woodall, früher Finanzsekretär des Kriegsamtes, Robertson, früher Civillord der Admiralität. Andere Mitglieder der Opposition lehnten unbedingt die Teilnahme an diesem Vorgehen ab. Unter den Ministeriellen herrschte lebhafte Entrüstung.

Der Sultan

hat dem Marineminister Hassan Pascha sein lebhaftes Mißfallen darüber ausgedrückt, daß nicht ein einziges Kriegsschiff aktionsfähig ist. Trotzdem bleibt Hassan Pascha Marineminister, weil er, wie man der „Polit. Korr." meldet, dem Sultan einmal einen wichtigen Dienst geleistet und dafür das Versprechen erhalten haben soll, daß er während der Regierungszeit Abdul Hamids nicht entlassen werden solle. Die Kessel der größten und besten Panzerschiffe wurden von einem englischen Fachmanne nach einer genauen Untersuchung als mehr oder weniger unbrauchbar und einige derselben sogar als vollkommen unbrauchbar erklärt, und derselbe sah sich veranlaßt, vor deren Verwendung zu warnen. Infolge großen Mangels an Tauen und ähnlichen Ausrüstungsstücken mußte erst jetzt eine größere, gegen 5000 türkische Pfund betragende Bestellung in Odessa gemacht werden. Dabei besitzt das Marine-Arsenal eine gut eingerichtete Werkstätte für Taue. Auch für die Erzeugung aller anderen Ausrüstungsgegenstände, bis zu den kleinsten herab, hat das türkische Marine-Arsenal Einrichtungen, die hinter denen der europäischen Arsenale in nichts zurückstehen.

Aus Samoa.

Nach einer Meldung vom 23. Februar wird der König Malietoa in Apia in Abwesenheit der fremden Kriegsschiffe von einer großen Anzahl Eingeborener unter Tamasese bedroht. Es werden Feindseligkeiten befürchtet, falls die Kriegsschiffe nicht bald nach Samoa zurückkehren. Ewig schade, daß diese fruchtbaren und paradiesischen Inseln nicht Deutschland gehören. Wir hätten sie haben können und unsere Doktrinäre haben sie ausgeschlagen!

Baden und Nachbarländer.

* **Karlsruhe**, 6. März. Die Centrumsblätter sind unwirsch über den frommen Fürsten Karl zu Löwenstein-Heubach, der für die nächste Katholikenversammlung Freiburg i. B. gewählt hat. Freiburg lehnte nämlich ab, desgleichen Konstanz; Augsburg erwies sich als „ungeeignet", Ravensburg als „unthunlich", und nun hat der Fürst Freiburg in der Schweiz vorgeschlagen. In Freiburg in Baden sollen die Teilnehmer sich sammeln (aber keine Reden halten) und dann zum Grabe des hl. Canisius dampfen. In der Schweiz kommt aber für die „Heerschau" des Centrums nichts heraus, und darum der Unwille in der Presse.

× **Heidelberg**, 6. März. Die athenische Studentenschaft ruft, wie wir aus akademischen Kreisen erfahren, die Studentenschaft Europas und Amerikas in einem Rundschreiben auf, im Interesse der Kultur für Griechenland und gegen die türkische Herrschaft auf Kreta Stellung zu nehmen. „Von jeher", schreibt das athenische Cirkular, „ist die türkische Herrschaft der ärgste Feind aller individuellen Freiheit, der christlichen Civilisation und jeder humanen Gesinnung, der schlimmste Unterdrücker der Gerechtigkeit und Ordnung gewesen." Der ganze Aufruf ist von opfermütiger Stimmung getragen. Ob unsere Studentenschaft Stellung dazu nimmt, ist uns noch unbekannt.

Zeitungs-Schau.

Der „Beob." giebt jetzt zu, die Bezeichnung der „Basler Nachrichten" als eines „erznationalliberalen" Blattes sei „vergriffen". Aus der Wahl dieses sanften Ausdrucks ist zu entnehmen, wie schwer das Dementi gefallen ist.

Dagegen hält der „Beob." trotz der „üblichen Schimpfereien" der „Landpost" die Behauptung aufrecht, daß Freiherr v. Stockhorner im 13. Wahlkreis habe kandidieren wollen. Der „Beob." fügt boshaft hinzu: „Sobald Freiherr v. Stockhorner erklärt, daß er weder daran gedacht, noch sich dahin geäußert habe, im 13. Wahlkreis zu kandidieren, sind wir selbstverständlich sofort bereit, die Sache richtig zu stellen."

Nachdem Herr Reuß eine Klage gegen die „Landpost" eingereicht und diese mit einer Gegenklage gedroht hat, setzen wir unserseits die Polemik über den Klaggegenstand aus, bis der Richter gesprochen hat. Das Fortzerfen der „Landpost" über den Gegenstand scheint uns nicht kommentmäßig.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 6. März.

Schm. **Mitteilungen aus der Stadtratssitzung** vom 5. März 1897. Nachdem der Bezirksrat betreffs der Errichtung einer Wirtschaft im Bannwald seine Ansicht dahin zum Ausdruck gebracht hat, daß er das Bedürfnis nach Errichtung einer Wirtschaft im Bannwald als vorhanden anerkenne und dementsprechend die Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank oder Gastwirtschaft daselbst s. Zt. erteilen werde, beschließt der Stadtrat, eine bei der Militärschwimmschule, am Kreuzungspunkt der Bannwald-Allee, Keßlerstraße und Grünwinklerstraße gelegene Fläche von 840 qm zum Zwecke der Errichtung einer Wirtschaft öffentlich versteigern zu lassen. — An die Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen soll das Ersuchen gerichtet werden, während der besseren Jahreszeit direkte Sonderzüge zwischen Karlsruhe und Baden-Baden zu ermäßigtem Fahrpreis einzurichten. — Herr Stadtrat Williard wird zum Mitglied der Baukommission ernannt. — Der evangel. Kirchengemeinderat teilt mit, daß der evangel. Oberkirchenrat den Herrn Dekan Oberhofprediger D. Helbing an Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Dekans D. Zittel bis auf weiteres als Vertreter des Stadtpfarramts in der Schulkommission dahier, und den Herrn Stadtpfarrer Brückner auf weitere 6 Jahre als Vertreter desselben im Armenrat bezeichnet habe. — Herr Stadtrat und Feuerwehrkommandant Kautt teilt mit, daß er aus Gesundheitsrücksichten und wegen vorgerückten Alters genötigt sei, das Amt als Kommandant der freiwilligen Feuerwehr auf Mitte Mai d. J. niederzulegen. Der Stadtrat nimmt hiervon Kenntnis und behält sich vor, bei dem bevorstehenden Feuerwehrfest Herrn Kautt den gebührenden Dank kundzugeben, den die Stadt ihm für die langjährige, opferwillige und ersprießliche Thätigkeit in der Feuerwehr schuldet. — Die Lieferung von 400 Zentner Heu für den Schlacht- und Viehhof wird an Herrn W. Neck jr. hier, und von 50 Zentner Heu für den Stadtgarten an Herrn Gottlieb Stürmer in Rüppurr übertragen. — Beim Großh. Bezirksamt soll die Erlassung einer neuen ortspolizeilichen Vorschrift über den Schutz der städt. Wasserleitung und der Pumpbrunnen beantragt werden. — Herr Direktor Treutlein hat Bericht erstattet über einen Besuch in den 3 Frankfurter Reformgymnasien. Der Bericht lautet sehr günstig. (S. Unterh.-Bl.) — Folgende, in dem Stadtbauplane vorgesehene Straßen erhalten Benennungen:

1) Die Straße, die von der Kriegstraße bei der verlängerten Schillerstraße nach Nordwesten abzweigt, den Namen „Weinbrennerstraße" (Baudirektor Friedrich August Weinbrenner, geb. 1766 zu Karlsruhe, gest. 1826);

2) Die Straße, die von der Kriegstraße bei der Körnerstraße nach Südwesten abzweigt, den Namen „Eisenlohrstraße" (Wilhelm Eisenlohr, geb. 1799, gest. 1872, 1840—1870 Professor der Physik an der technischen Hochschule dahier);

3) Die beiden Straßen, die von der Schwimmschulstraße nach Süden zur Beiertheimer Gemarkung abzweigen, nämlich a. die westliche Straße den Namen „Liebigstraße" (Freiherr Justus v. Liebig, geb. 1803, gest. 1873, Schöpfer der deutschen chemischen Schule und Industrie und Reformator des deutschen Feldbaues); b. die östliche Straße den Namen „Weltzienstraße" (Karl Weltzien, geb. 1813, gest. 1870, Professor der Chemie an der technischen Hochschule dahier 1842—1868);

4) Die westliche Zwischenstraße zwischen Weinbrenner- und Eisenlohrstraße den Namen „Hübschstraße" (Heinrich Hübsch, geb. 1795, gest. 1863, Oberbaudirektor in Karlsruhe 1827—1863);

5) Die östlich zwischen den beiden genannten Straßen hinziehende Straße den Namen „Bunsenstraße" (Robert Wilhelm Bunsen, Geheimer Rat, geb. 1811, seit 1852 Professor der Physik in Heidelberg);

6) Die Straße nordwestlich des Geländes der Gesellschaft für elektrische Industrie den Namen „Siemensstraße" (Werner Siemens, geb. 1816, gest. 1893, Schöpfer der deutschen Elektrotechnik);

7) Die Verlängerung der Westendstraße südlich der Maxaubahn den Namen „Brauerstraße" (Johann Nikolaus Friedrich Brauer, geb. 1754, gest. 1813, badischer Staatsmann und Jurist);

8) Die Verlängerung der Leopoldstraße südlich der Maxaubahn den Namen „Böckhstraße" (Christian Friedrich v. Böckh, geb. 1777 zu Karlsruhe, gest. 1855, badischer Staats- und Finanzminister).

Nach den Aufzeichnungen der Zentralstation der Feuertelegraphenanlage wurden im Jahre 1896 insgesamt 21 Brandfälle gemeldet. Davon waren 3 Kellerbrände, 5 Zimmerbrände, 2 Küchenbrände, 2 Holzremisebrände, 9 sonstige Brände. Die Feuerwache wurde in 8 Fällen in Anspruch genommen; in 6 derselben genügte das Eingreifen der Wache zur Brandlöschung. In 8 weiteren Fällen fand die Alarmierung des betreffenden Kompagniebezirks statt. Großbrände, bei welchen die gesamte Feuerwehr einzugreifen gehabt hätte, waren nicht zu verzeichnen. — Herr Hoflieferant Blos hat für das städt. Archiv 3 photographische Aufnahmen seines Hauses Kaiserstraße Nr. 104 zum Geschenk gemacht. Der Stadtrat spricht hiefür seinen Dank aus.

= **Herr Hofrat Lehmann** wiederholte gestern Abend seinen Damen-Vortrag über Magie und Physik. Wieder war das physikalische Auditorium dicht besetzt und der Vortrag sowohl als die überraschenden Experimente fanden den reichsten Beifall.

= **Eine Ausstellung** von Kunstwerken des Malers Kampmann wird vom 7.—14. März die Hofkunsthandlung Velten in ihren Geschäftsräumen am Rondellplatz veranstalten.

= **Nietzsche-Vortrag.** In seinem gestrigen 1. Vortrag über Nietzsche behandelte Dr. Horneffer das Wollen des genannten Philosophen. Das Publikum, das sehr spärlich erschienen war, spendete am Schluß lebhaften Beifall. Der nächste Vortrag wird das, was Nietzsche that, behandeln. Näherer Bericht folgt.

= **Alpen-Verein.** Die letzte Sitzung brachte zunächst nach verschiedenen kleineren Mitteilungen aus dem Vereinsleben anderer Sektionen eine Besprechung des Planes, im Interesse einer sicheren und stetigen Geschäftsführung der Gesamtleitung des D. u. Oe. A.-V.'s die Sektion Graz für weitere zwei Jahre als Vorort zu belassen, um später überhaupt die Statuten derart abzuändern, daß die Centralleitung jeweils 5 Jahre einer Sektion bezw. einem Vorort verbleiben solle. Daran schloß sich ein recht interessanter formvollendeter Vortrag über eine Besteigung der Scesaplana, Madererspitze, Fluchthorn (in 1 Tage von Galthür aus) und zum Schlusse des Fermedaturmes in den Dolomiten, einer Klettertour ersten Ranges. Der Vortrag gab einerseits ein Bild, mit welchen Gefahren unter mißlichen Witterungsumständen eine führerlose Tour auf einen bei guter Witterung für geübte Bergsteiger ohne Führer gefahrlos zu besteigenden Berg wie die Scesaplana, verknüpft sein kann, anderseits war er durchweht von warmer Liebe zu der erhabenen stillen Natur der Hochalpenwelt, deren Genuß das beste Mittel zur Erfrischung und Stärkung der durch das städtische Getriebe angegriffenen Nerven sei.

= **Lebensbedürfnisverein.** Der Umsatz ist im abgelaufenen Jahre auf der Gesamtsumme von 2 505 700 M. angelangt, d. h. rund 28 000 M. mehr als im Vorjahr, davon fallen auf den Bäckereibetrieb 327 800 M. und auf das Schuhwarengeschäft allein 77 200 M.; die Mitgliederzahl, welche einmal in dem 31jährigen Bestand des Vereins auf 434 im Jahr 1872 zurückgegangen war, hat sich namentlich seit der Einführung der beschränkten Haftbarkeit ungemein gehoben und hat jetzt die Ziffer von 5835 erreicht, 463 mehr gegen das Vorjahr. Das Vermögen des Vereins beträgt in den Aktiven rund 900 000 M., der Reingewinn des Jahres nach Abzug von 12 542 M. Zins für die Geschäftsguthaben 248 000 M., die Summe der Spareinlagen 242 400 M., die Zahl der Lieferungsgeschäfte hat sich von 63 auf 69 gehoben, die Anzahl der eigenen Verkaufslokale beträgt 14.

□ **Kleine Chronik.** Am 3. d. M., abends, wurde im Gaswerk bei Gottesaue aus einem verschlossenen Schrank einem Taglöhner ein Portemonnaie mit 48.69 M. Inhalt entwendet. Als dringend verdächtig wurde ein arbeitsloser Schieferdecker aus Malsch verhaftet. — Einem Kaufmann, welcher mit Schuhwaren hausiert, wurde am 4 d. M. in der Luisenstraße ein Wägelchen im Werte von 6 M. entwendet. — In der Nacht vom 24. auf 25. d. M. wurde einem Schreibe-

Parlamentarischer Abend beim Reichskanzler Fürst Hohenlohe.

‡ Berlin, 4. März. Die gastlichen Räume des Reichskanzler-Palastes öffneten sich dieses Jahr für die Parlamentarier sehr spät, — nach dem Fasching. Die verzögerte Einberufung zu dieser kurzen Session an den wohlbesetzten Schenktischen im Reichskanzler-Haus führt auf keine tiefliegenden politischen Gründe zurück; es waren Veranlassungen familiärer Natur, die das Fürstlich-Hohenlohe'sche Haus bewogen, die ungezwungenen parlamentarischen Zusamenkünfte bis an die Frühjahrswende hinauszuschieben. Die kurze Vertagung des Reichstages brachte es mit sich, daß die Mitglieder dieses „hohen Hauses" an Zahl vor denen des preußischen Landtages am heutigen Abend zurückstanden. Aber das Reichstagspräsidium selbst, die Herren v. Buol, Schmidt und Spahn, erschien in seiner Dreieinigkeit und zog sich sehr bald, nachdem das Buffet den ersten Sturm siegreich überwunden hatte, zu ernster Beratung, die vielleicht dem „Präsidenten-Heim" für 600 000 M. galt, von der Gesellschaft zurück. — Wie immer machte auch heute der Fürst-Reichskanzler die Honneurs des Abends; jedem seiner Gäste reichte er freundlich die Hand; viele zog er schon bei dieser ersten Begrüßung in ein fesselndes Gespräch.

Die Säle füllten sich nach der angesetzten Stunde des Empfangs sehr rasch und im Bildersaale (dem zweiten Empfangsraum) fiel den in diesen Räumen Eingeweihten ein neues großes Bild des Fürsten Bismarck in der Uniform seines Magdeburgischen Regiments mit der weißen Mütze auf; im roten Saale stand noch die Marmorbüste des Kaisers, ein Geschenk des Monarchen zur goldenen Hochzeit des Fürstenpaares.

Als ganz neue Erscheinungen am parlamentarischen Abend tauchten 3 Uniformen von Offizieren der südwestafrikanischen Schutztruppe auf. Mit ihren sporenklirrenden, hohen, hellgelben Reiterstiefeln sahen sie sehr kampfbereit aus; aber es gab in dem weiten Kreise wohl nur wenige Kolonialfeinde; selbst Vizepräsident Schmidt betrachtete diese Pioniere deutscher Wehrkraft im fernen Südwestafrika mit schmunzelndem Wohlgefallen.

Sonst leuchteten die Uniformen weniger zahlreich hervor als sonst — Kriegsminister v. Goßler, die Generale v. Hahnke und v. Viebahn, Generalarzt v. Coler, Graf v. Hutten-Czapski, Graf Schönborn-Wiesentheid — das waren vielleicht die namhaftesten Vertreter der Landarmee; die Marine fehlte wegen der Anwesenheit des Kaisers in Kiel; sonst ist Staatssekretär Hollmann mit seinen Marine-Offizieren ein beliebter Gast der parlamentarischen Abende beim Reichskanzler.

Von den Ministern und Staatssetretären fehlt außer Herrn Hollmann nur der hochragende Frhr. v. Marschall, der sich wegen seines Gallenstein-Leidens strenge Diät und Schonung auferlegen muß; Staatssekretär Nieberding, der die eifrigen Mitarbeiter an den Justizgesetzen zu einer kleinen Festlichkeit eingeladen hatte, siedelte mit der Gesamtzahl seiner Gäste in das Reichskanzler-Palais über. Ziemlich spät traf Finanzminister Miquel ein; sofort bildete sich ein kleiner Hof um ihn. Nur schwer vermochte der Finanzminister diesen Kreis zu durchdringen, um nach dem Kongreßsaal, allwo die verlockendsten Speisen aufgestellt waren, zu gelangen. „War's Zauber, war es reine Macht der Liebe?" — — er begegnete auf der Schwelle seinem „Intimus", den er vergeblich im Abgeordnetenhause suchte, Herrn Dr. Lieber. Und hier — zwischen Thür und Angel — verstrickten sich beide Männer in tiefernste, wohl eine Viertelstunde währende Unterhaltung, die allmählich die Aufmerksamkeit der ganzen großen Gesellschaft fesselte. Wer von Beiden mag den Anderen überzeugt haben?

Zur Beruhigung für das große Publikum, das die grimmige parlamentarische Fehde zwischen beiden Männern kennt, können wir mitteilen, daß diese Begegnung nicht die Folgen, wie jene der beiden Löwen, die mit einander „spazieren gingen", hatte, — — Miquel und Lieber tauschten vielmehr beim Abschied tüchtiges Händeschütteln aus. Wenn dies kleine Bildchen symptomatisch für unser Parlamentsleben wäre, so könnte man den festlichen Abenden im Reichskanzler-Palast nicht dankbar genug sein, schroffe, schier unversöhnliche Gegensätze gemildert oder wenigstens die persönliche Verunglimpfung beseitigt zu haben. Und dieser neutral-gesellschaftliche Boden scheint in der That ungemein viel dazu beizutragen, persönliche Schroffheiten auszugleichen; fanden sich doch sogar der Präsident des Reichsversicherungsamtes, Dr. Bödiker und Herr v. Woedtke, die als amtliche Antipoden gelten, zu friedfertiger Aussprache hier zusammen. Wenn uns unser Auge nicht täuschte, glitt ein leises Lächeln über die Züge des Herrn Staatssekretärs v. Bötticher, als er diese Gruppe betrachtete. Aber Herr von Bötticher lächelt ja immer, selbst bei solch' ernsthaften Dingen, wie über Kreta, das sich in der politischen Unterhaltung gar sehr breit machte. Das Gerücht, Griechenland mobilisiere, wurde zwar sofort als fette Ente hinunter in die Reichsküche geschickt, aber wieder stahl das Kreta-Thema sich in die unverfänglichsten Gespräche. Die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen tauschten ihre Erlebnisse über den Geschäftsgang in denselben aus, wobei dann die Mitglieder der Handelsgesetz-Kommission vielfach deshalb beneidet wurden, weil dort die Verhandlungen wirklich sachlich, ohne Beigeschmack von Parteipolitik geführt werden.

Den anwesenden Dichtern — Ernst v. Wildenbruch sahen wir heute zum erstenmale unter den gefährlichen Parlamentariern — schienen alle diese politischen Lieder gar nicht häßlich zu klingen. Hans Hopfen strich sich zwar seinen langen Bart sehr überlegen, aber er hörte doch das um ihn her wogende Geräusch des Parteigetriebes mit aufmerksamer Studiermiene an. Sudermann zog es vor, in San Remo zu bleiben, was er geruhte, telegraphisch anzuzeigen.

Wenn sich die Herren Agrarier immer wieder zusammenfanden und sehr laute Gespräche führten, so beweist diese volltönige Sprache nur, daß sie nicht zu geheimen, gegen den Handelsminister Brefeld gerichteten Verschwörungen benutzt werden soll. Letztgenannter Minister saß meist mit seinen Kollegen Graf Posadowski und Nieberding zusammen und lauschte den sozialpolitischen Vorträgen des Abg. Möller.

Auf der andern Seite des Saales hatte Heinrich Rickert den guten Kriegsminister v. Goßler derartig in Beschlag genommen, daß diesem kaum Zeit blieb, einem Centrumsjournalisten einige orientierende Bemerkungen und unverbindliche Daten über den Stand der Militärstrafprozeßreform zu sagen. Der bayerische Herr Militär-Bevollmächtigte v. Reichlin-Meldegg — ihn vergaßen wir oben unter den uniformierten Gästen — hatte auf alle Anzapfungen nach dieser Richtung nur ein freundliches Lächeln, das

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

im Wartsaal 3. Klasse des Hauptbahnhofs eine silberne Remontoiruhr mit Kette im Werte von 10 M. entwendet. — In der Zeit vom Januar bis zum 3. d. M. wurden einem in der Körnerstraße wohnenden Cigarrenfabrikanten aus verschiedenen großen Kisten etwa 2000 Stück Cigarren entwendet. — In der Nacht vom 21. auf 22. v. M. kamen auf der östlichen Kaiserstraße in der Nähe der alten Dragonerstraße zwei Studenten und ein Privatier mit einem Expeditionsgehilfen und einem Schlosser in Streit, wobei die beiden Studenten je mehrere blutende, aber ungefährliche, der Privatier aber 4 schwere Verletzungen auf dem Kopfe erhielten, die wahrscheinlich mit einem Messer beigebracht wurden.

Amtliche Nachrichten.

* Nr. 12 des Verordnungs-Blatts der Generaldirektion der Großherzoglich Badischen Staatseisenbahnen vom 5. März hat folg. Inhalt: Allgemeine Verfügungen: Abfertigung von Personen 2c. Sonstige Bekanntmachungen: Stellenausschreiben. Aufnahme von Kranken in das Landesbad zu Baden. Expreßgutverkehr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Pest. Ausfuhr von inländischem Getreide 2c. Abgabe von Telegraphenwerkzeugen. Aufgefundenes Geld. (Es wurde aufgefunden: am 24. Februar im Zug 477 der Betrag von 5 Frcs. und in Singen abgeliefert.) Personalnachrichten.

Rechtspflege.

, **Tagesordnung der Strafkammer III des Großh. Landgerichts Karlsruhe.** Mittwoch, 10. März, vormittags 9 Uhr: Josef Heinzler II. aus Bruchhausen und Ludwig ● Wollensack aus Söllingen wegen Körperverletzung. Friedrich ● Knopf aus Bühl wegen Gotteslästerung. Ludwig ● Goldschmidt aus Durlach wegen Vergehens gegen § 175 St.-G.-B. Philipp ● Hartmann und Gallus ● Kambeitz aus Bietigheim wegen Forstdiebstahls. Rudolf ● Feigenbutz aus Odenheim wegen Beleidigung.

Handel und Verkehr.

* Karlsruhe, 6. März. (Fleischpreise auf der Freibank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 10 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfl. zu 48—50, Rindfl. 56—60, Schweinefl. 60—64, Kalbfl. 60—66, Hammelfl. 60—64. Marktpreise in der Woche vom 27. Febr. bis 6. März. 1) Viktualien: Fleisch, 500 Gr. Ochsen 68, Rind 64, Hammel 62.—, Schweine 68, geräuchert 80, Kalb 68. — Brot: 450 Gr. weißes 16, 1400 Gramm schwarzes 38. Mehl 500 Gr. weißes 19, schwarzes 14, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Linsen 32, 500 Gr. Reis 28, Gerste 32, Gries 20, 50 Kilo Kartoffeln 2.20—0.00, 500 Gr. Butter 1.10, Rindschmalz —.—, Schweineschmalz 0.75, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 42, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf. Sonstige Naturalien: 1 Klftr. Waldbuchenholz 44.—, Waldtannenholz 32.—. Heu —.—, Stroh —.— p. 50 Kg. — Fische. Aal 1.—, Bärsch —.50, Hecht 1.—, Bresen —.50, Milben —.45, Karpfen —.90, Schleien 1.—, Rotaugen —.25, Koretsch —.35, Zander 1.—.

* Konstanz, 5. März. 100 Kilo Kernen 20.—, 19.60, 18.75, Weizen 19.—, 18.40, 16.70, Roggen 15.—, 14.50, 14.—, Gerste 13.70, 13.30, 12.—, Hafer 15.—, 13.50, 12.—, Welschkorn 12.—.

* Frankfurt a. M., 6. März. (Schlußkurse 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 168.60, London 204.02, Paris 810.83, Wien 170.25, Italien 76.30, Privatdiskonto 3%, Napoleon 16.24, 4proz. Deutsche Reichsanleihe 103.70, 3proz. Deutsche Reichsanl. 97.—, 4proz. Preuß. Konsols 103.70, 4proz. Baden in Gulden 101.25, 4proz. Baden in Mark 101.80, 3½ proz. do. 103.25, 3proz. do. 1896 97.95, 4proz. Monopolgriechen 22.80, 5proz. Italiener 87.20, Oesterr. Goldrente 103.90, Oesterr. Silberrente 85.50, Oesterr. Lose von 1860 124.50, 4½ proz. Portug. 36.50, Neue 4proz. Russen 66.60, 4proz. Serben 61.—, Spanier 58.80, Türkenlose 27.50, 1proz. Türken A. 17.30, 4proz. Ungarn 103.10, Ungar. Kronenrente 99.—, 5proz. Argentiner 62.—, 5proz. Chinesen von 1896 100.75, 6proz. Mexikaner 92.70, 5proz. Mexikaner 86.40, 3proz. Mexikaner 25.—, Berliner Handelsgesellsch. 156.10, Darmstädter Bank 151.50, Deutsche Bank 191.50, Dresdener Bank 152.10, Badische Bank 115.—, Rheinische Kreditbank alte 136.—, do. neue —.—, Rhein. Hypothekenb. alte 170.50, do. neue —.—, Pfälzer Hypothekenb. 161.50, Oesterr. Länderb. 189¾, Wiener Bankverein 213¼, Ottomanebank 98—, Mainzer 118—, Elbthal ——, Schweiz. Zentral 137.40, Schweiz. Nordost 131.—, Schweiz. Union 92.—, Jura-Simplon 93.50, Mittelmeer 92.—, Meridional 123.40, Bad. Zuckerfabrik 57.50, Harpener 168.50 excl., Nordd. Lloyd 105.90, Hamb.-Amerika 120.—, Maschinenfabrik Gritzner 264.—, Karlsruher Maschinenfabrik 178.—. — (Nachbörse.) Kreditaktien 297¾. Disk.-Komm. 198.80, Staatsbahn 287¾, Lomb. 74⅞. Tendenz: befestigt.

* Berlin, 6. März. (Schlußkurse.) 4% Reichsanleihe 103.80, 3% Reichsanleihe 97.40, 4% Preuß. Kons. 103.60, Kreditaktien 221.—, Diskonto-Komm. 198.70, Dresdener Bank 152.70, Nationalbank für Deutschl. 142.10, Bochumer 150.30, Gelsenk. Bergwerk 158.20, Laurahütte 154.70, Harpener 167.75, Dortmunder 46.50, Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabrik 249.50, Deutsche Metallpatronenfabrik 313.50, Kanada-Pacific 47.60, Privatdiskont 2¾ %. Anfang fest auf Gerücht, die Türkei würde nachgeben und ihre Truppen zurückziehen, dann schwächer auf London. Umsätze gering. Fonds anfangs wiederstandsfähig, später schwächer.

* Wien, 6. März. (Vorbörse.) Kreditaktien 349.50, Staatsbahn 339.—, Lombarden 85.—, Marknoten 58.80, 4proz. Ungarn 121.80, Papierrente 100.05, Oesterr. Kronenrente 100.30, Länderbank 227.—, Ungarische Kronenrente 98.50. Tendenz: matt.

* London, 6. März. Debeers 26⅜, Chartered 2¼, Goldfields 6⅛, Randfontein 1⅝, Eastrandt 2¾.

* Paris, 6. März. (Anfangskurse.) 3proz. Rente 102.15, Spanier 53¾, Türken 16.60, Italiener 87.05, Banque Ottomane 491.—, Rio Tinto 654.—.

Drahtberichte.

w **Brüssel**, 6. März. Gestern Abend hatten die Brüsseler Studenten eine philhellenische Versammlung veranstaltet, der auch mehrere Deputierte beiwohnten. Nach Schluß der Versammlung begaben sich die Teilnehmer in einem Zuge nach dem griechischen Konsulat, wo sie eine Kundgebung darbrachten, und von dort nach dem türkischen Konsulat. Hier wurden unter Heulen und Pfeifen einige Fensterscheiben eingeworfen. Die Polizei zerstreute schließlich die Menge.

w **London**, 6. März. Lloyds Agent in Montevideo telegraphiert von gestern Vormittag, im Innern von Uruguay sei eine Revolution ausgebrochen.

w **London**, 6. März. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses erklärte Balfour, es sei an diesem Tage eine ergänzende Kollektivnote betr. die Zurückziehung der türkischen Truppen in Konstantinopel überreicht worden. Er besitze den Wortlaut der Note nicht und könne ihn daher dem Hause nicht vorlegen. Jedoch sollte die Türkei unter keinen Umständen mehr die unkontrollierte Herrschaft über Kreta erhalten.

w **Washington**, 6. März. Deutschland, Großbritannien und die Vereinigten Staaten haben William Chambers aus Alabama zum Oberrichter auf Samoa gewählt. Chambers war einer der Kommissare der Vereinigten Staaten bei der Regelung der Grundbesitzverhältnisse auf Samoa.

Zu den Wirren im Orient.

w **Paris**, 6. März. Der „Figaro" veröffentlicht einen Artikel seines diplomatischen Mitarbeiters Whist, der die Ueberzeugung ausspricht, das europäische Konzert werde unerschütterlich bleiben in dem Entschlusse, Griechenland in Schranken zu halten. Rußlands Haltung sei kategorisch genug, um Frankreich nachzuziehen. Die Energie, mit der Deutschland gegen den Ruhestörer auftrat, beweise, daß man ihm mit Unrecht Hintergedanken zugeschrieben habe, als wolle es zu selbstsüchtigen Zwecken Verwickelungen am Bosporus hervorrufen. Frankreich müsse sich eher zu den Dispositionen des Berliner Kabinetts beglückwünschen, als Besorgnisse vor ihnen hegen. England habe sich hierin nicht getäuscht und versuche jetzt, sich an die Spitze Europas zu stellen, um eine Isolierung zu vermeiden. Der „Matin" erklärt, die einzige Möglichkeit, den Frieden zu erhalten, bestehe in der energischen Bekräftigung eines vollständigen internationalen Einvernehmens.

w **Athen**, 6. März. Die „Times" melden von hier, infolge der unzureichenden Blockierung der Südküste Kretas sind durch die griechische Königsyacht „Sphakteria" und andere Schiffe Lebensmittel dort gelandet worden, ohne daß ein Versuch, sie zu hindern, erfolgte. Die Vorräte werden durch griechische Soldaten über die Berge den Truppen zugeführt; letztere sind jetzt auf drei Monate verproviantiert.

w **Konstantinopel**, 6. März. Der Korrespondent der „Frankf. Ztg." telegraphiert von hier: Wie ich authentisch erfahre, ist außer dem bereits gemeldeten Schritt des griechischen Gesandten bei der Pforte ein zweiter Schritt der griechischen Regierung erfolgt. Diese fragte bei der Pforte an, ob sie bereit sei, ihre Truppen aus Kreta zurückzuziehen, wenn Griechenland dies gleichzeitig thue.

w **Konstantinopel**, 6. März. (Wiener Korr.-B.) Gestern hat ein außerordentlicher Ministerrat stattgefunden. Die Antwort auf die vorgestrige Note der Mächte wird heute erwartet.

w **Konstantinopel**, 6. März. (Wiener Korr.-B.) Infolge der mehrfach verbreiteten Behauptung, daß die türkische Flotte nicht aktionsfähig sei, verfaßte der Marineminister eine Eingabe, worin er erklärt, daß der Zustand der Flotte gut und die Türkei jeder Seemacht zweiten Ranges gewachsen sei. Diese Eingabe sollte von allen Viceadmiralen unterzeichnet werden. Jedoch weigerten sich zwei von diesen, es zu thun. Infolge dieses Zwischenfalles erklärte der Marineminister in einer zweiten Eingabe an den Sultan, er sei persönlich bereit, das Kommando des Geschwaders zu übernehmen.

w **Kanea**, 6. März. (Havas.) Falls das Wetter es erlaubt, werden heute 500 Marinesoldaten sämtlicher Großmächte bei Palischora gelandet, um nötigen Falles mit Gewalt die eingeschlossenen Muhammedaner zu entsetzen.

w **Kanea**, 6. März. Den „Times" wird von gestern gemeldet, daß die Admirale beschlossen haben, Schiffe des englischen, französischen und russischen Geschwaders nach Selino zu senden. Ein englisches Kriegsschiff sei mit dem griechischen Konsul an Bord dorthin abgegangen. Wahrscheinlich werde eine Truppenabteilung landen, um dem Konsul zur Eskorte zu dienen, bis er mit den Insurgenten zur Beratung zusammentritt. Es befinden sich nunmehr 7 Kriegsschiffe in Selino, die, wenn nötig, 700 Mann landen können. — Die Aufständischen auf Akrotiri haben, wie verlautet, teilweise ihre Stellungen geräumt und sich zur See nach Apokorona begeben.

Verantwortlicher Redakteur i. V.: E. Cloß.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Ludwig Lorbach, beide in Karlsruhe.

G. SCHMIDT-STAUB, 170.24.10 **Hofuhrmacher,** Karlsruhe, 154 Kaiserstrasse 154.
Firma ersten Ranges für Präzisions-Taschenuhren, Glashütter, Genfer u. eig. Systems. Neuheiten in feinen Damenuhren.

Friedr. Händler Nachf.
Inhaber: Wachmann & Sonneborn
3 Lammstrasse. **Karlsruhe.** Lammstrasse 3.
Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Maass.
Volle Garantie für eleganten und bequemen Sitz.
Stets reichest Auswahl in feinsten englischen Neuheiten zu Anzügen Paletots und Beinkleidern. 171.18.
Anfertigung wasserdichter ächter Lodenmäntel.

Abteilung Karlsruhe der deutschen Kolonialgesellschaft. Unter Bezugnahme auf den Bericht über den Vortrag des Premierlieutenant Schloifer I in Nr. 56 I dieses Blattes teilen wir mit, daß wir freiwillige Zeichnungen für den Bau und Transport eines Tanganjika-Dampfers durch unsern Schatzmeister — Sofienstraße 13, 2. Stock — entgegennehmen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Abs. Fgt.	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel	Bemerk.
5. März Nachts 9 Uhr	741,6	2,6	4,8	85	NO	heiter	—
6. März Morg. 7 Uhr	743,0	0,6	4,4	92	NO	bedeckt	Reif
6. März Mittags 2 Uhr	743,6	8,1	4,7	58	NW	bedeckt	—

Höchste Temperatur am 5. März 7,5, niedrigste in der folgenden Nacht 0,0.
Niederschlagsmenge am 5. März 2,5 mm.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. vom 6. März. Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern ganz wesentlich verändert. Zwischen zwei Hochdruckgebieten, von welchen das eine über Finnland, das andere im Westen des Erdteils lagert, zieht sich von den britischen Inseln aus über Mitteleuropa hin eine breite Zone niedrigen Druckes, welche verschiedene flache Minima enthält; das Wetter ist demgemäß unbeständig mit zeitweisen Niederschlägen geblieben. Eine wesentliche Aenderung scheint auch vorerst nicht in Aussicht zu stehen.

Wasserstandsnachrichten.
Rhein.
Maxau, 6. März, 420 cm., gefallen 2 cm.
Waldshut, 5. März, mittags 12 Uhr, 231 cm., fällt.
Kehl, 6. März, morgens 6 Uhr, 279 cm., fällt.

Geboren.
Karlsruhe, 28. Febr. Lina Wilhelmine, V. Blasius Scherer, Schreiner. — 1. März. Arthur, V. Wendelin Licht, Buchdrucker. — 2. März. Friedrich Josef, V. Karl Glaser, Assistent. — 4. März. Friedrich Wilh. Eugen Karl Hans Martin, V. Martin Graf v. Spreti, Premierlieutenant. — 5. März. Friedrich Heinrich, V. Heinrich Stoll, Möbelpacker.

Gestorben.
Karlsruhe, 3. März. Albert, V. Clemens Gallazzini, Schleifermeister, 2 J. — 5. März. Karl, V. Karl Spielmann, Maschinenformer, 7 Mon. 4 T.
Karlsruhe, 3. März. Marie Rösch, Metzgers-Gattin, 37 J.; Karl Epp, Schreinermeister, 67 J.; Bertha, V. Andreas Müller, Stadtagöhner, 5 Mon. — 4. März. Wilhelm Kastner, Lumpensammler, 81 J.; Luise Stegmüller, Kaufmanns-Gattin, 40 J.; Friedrich, V. Johann Fuchs, Mechaniker, 11 Mon. 22 T.

aber inhaltlich den höflichen Worten des Herrn Kriegsministers gleichkommt — man erfuhr selbstverständlich von Beiden nichts. Auch die bayerischen und württembergischen Gesandten kleideten sich in politicis rebus in das Gewand der Unschuld bei sonstiger größter Zuvorkommenheit.

Es war längst 12 Uhr, sogar die inaktiven Minister, der greise Delbrück, Herr v. Lucius und Schelling hatten sich verabschiedet, da nahte sich Abg. Conrad, der Landsmann des Reichskanzlers, dem Fürsten, und zog ihn, der sich eben nach unermüdlicher Unterhaltung mit seinen Gästen, an den Resten der Tafel erquicken wollte, in ein längeres Gespräch — ob es sich dabei um die „Gesellschaft" d. h. Conrads oder des Reichskanzlers Gesellschaft handelte, versagt sich der Allwissenheit Ihres Berichterstatters.

Verschiedenes.

Kleine Mitteilungen. ● Montreux, 4. März. Der Winter ist vorüber und der Frühling ist eingezogen. Auf den Wiesen stehen Frühlingsblumen. Das Thermometer stieg in der letzten Woche fast täglich bis auf 10° im Schatten; auf der Südseite ist das Gebirge auf 1500 m schneefrei. Die Deutschen sind gegenwärtig hier zahlreicher als sonst vertreten; sie machen fast die Hälfte der Kurgäste aus. — Paris, 5. März. Heute Nacht erschoß sich der bekannte Börsenspekulant Louis Bruns-wik. Er hatte in Goldminenaktien sein ganzes bedeutendes Vermögen verloren und im letzten Monat seine Differenzen von 1 500 000 Frcs. nicht zahlen können. — Wien, 6. März. In der letzten Nacht fuhr auf Station Bratz in Vorarlberg ein Güterzug gegen einen einfahrenden Personenzug. Eine Frau wurde getötet, 12 italienische Arbeiter verletzt. 4 Wagen des Personenzuges wurden zertrümmert.

Bekanntmachung.
An der hiesigen „Sofienschule" (Fortbildungsschule für weibl. Handarbeiten) ist auf Ostern die Stelle einer Industrielehrerin zu besetzen. Bewerberinnen, welche die Prüfung für höhere Mädchenschulen mit gutem Erfolg bestanden haben, wollen ihre Gesuche nebst Zeugnisabschriften bis zum 13. März d. J. bei dem Unterzeichneten, Kreuzstraße 15, täglich von 11—12 Uhr, einreichen. Bewerberinnen, die bereits mit Erfolg unterrichtet haben, erhalten den Vorzug.
Karlsruhe, den 28. Februar 1897.
Der Stadtschulrat.
G. Specht. 1240.2.2

„The Mutual"
Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York.
Gegründet 1843. 1286.1
Richard A. Mc Curdy, Präsident.
Carl Freiherr von Gablenz,
Direktor und Generalbevollmächtigter,
Berlin W., Markgrafenstraße 52, im Gesellschaftsgebäude.
Status am 31. December 1896. (Vorläufige Ziffern.)
Gesammt-Garantiefonds rund **986 Millionen Mark**
(gegen 929 Millionen in 1895).
Zuwachs rund 57 Millionen Mark.
Gewinn-Reserve der Versicherten rund 125 Millionen Mark
(gegen 112 Millionen in 1895).
Zuwachs rund 13 Millionen Mark.
Gesammt-Einnahme rund **208 Millionen Mark**
(gegen 204 Millionen in 1895).
Zuwachs rund 4 Millionen Mark.
Subdirektion für das Großherzogthum Baden:
M. Ruth in Mannheim R. 7. Nr. 32.

Sprachen- und Handelsinstitut
„Gibraltar" — Thüring-Merian — Neuchâtel.
Bedeutendstes und ältestes Institut Neuenburg's.
Dieses Institut ist besonders geeignet zur schnellen Erlernung der modernen Sprachen: Französisch, Englisch, Italienisch und der wichtigsten Handelsfächer: Korrespondenz, Buchhandlung etc.
Vorbereitung für Technikum, Post- und Telegraphendienst.
Nähere Auskunft, Prospekte bei 1294.2.1
A. Thüring, Direktor, **Neuchâtel** (Suisse).

Eintritt 1. Mai. **Deutsche Müllerschule,** Eintritt 1. Nov.
Dippoldiswalde (Sachsen)
Städt. Technik. f. Müller, Mühlenbauer u. Bäcker.
Programm gratis und franko. 68.12.5
Adresse: **Deutsche Müllerschule, Dippoldiswalde** (b. Dresden).

Karlsruhe, Kriegstraße Nr. 26.
Ueber 15 Jahre führe die Marke
„La Grandiosa", mittel Façon,
die im Alleinverkauf habe und ist dies immer noch die beliebteste Cigarre,
50 Stück M. 2.75,
ebenso
„Tell", gross Façon,
100 Stück **Mk. 5½,**
wovon die Herren Raucher sich gefl. zu überzeugen belieben.
970.8.3 **H. Sutter.**

Wo spart man viel Geld?
Wenn man nach **Hirschstrasse 10** (Ecke der Kaiserstraße) geht! Da gibt es die **besten** und **feinsten Schuhwaaren** in allen Arten und jeder Façon zu **sehr billigen Preisen.** Wer dort Stiefel und Schuhe kauft, spart ein zweites Paar und noch **1—3 Mark Geld,** denn es wird nur zu streng reellen, billigsten Preisen abgegeben, ein Ueberfordern und Abhandeln, wie in anderen Geschäften, ist nicht üblich und wird streng gemieden. Die Schuhwaaren sind die besten und haltbarsten der Welt, es ist keine Ramschwaare mit Kappe, Brandsohle und Absätzen von Pappdeckel, welche für 1 Mark noch zu theuer ist.

Herren-Stiefel	von 6	Mark	an
Damen-Stiefel	„ 5	„	„
Kinder-Stiefel	„ 2	„	„
Herren-Schuhe	„ 4	„	„
Damen-Schuhe	„ 3	„	„
Kinder-Schuhe	„ 1	„	„
Herren-Sohlen und Fleck	für	2 Mark	60 Pfg.
Damen-Sohlen und Fleck	„	1 „	80 „
Kinder-Sohlen und Fleck	von	1 „	an.

Unter Garantie, daß alles nur prima Waare und von bester Haltbarkeit ist.
Gute schöne Arbeit und schnelle Bedienung.
Adam Bruder, Schuhmachermeister,
Karlsruhe.
Hirschstrasse 10, Schuhwaaren- und Reparaturgeschäft,
Herrenstr. 38 part., Maaß- und Reparaturgeschäft.
Beide Geschäfte sind geöffnet von 7—8 Uhr, Sonntag von 11—4 Uhr. 1162.50.2

Wirthschaftseröffnung und Empfehlung.
Mache hiermit meinen Freunden und Gönnern, sowie einem tit. Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem Heutigen das
Restaurant „zur Stadt Waibstadt",
Werderplatz Nr. 40,
übernommen und eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste mit einem hochfeinen Stoff **Lager- und Exportbier** aus der Brauerei vormals H. Schwarz in Speyer bedienen zu können. Mache auf eine **vorzügliche reichhaltige Speisekarte nebst reingehaltenen Weinen** aufmerksam.
Einem geehrten auswärtigen Publikum empfehle meinen **geräumigen Stall** zum Einstellen.
Um gütiges Wohlwollen bittend, zeichnet 1295.1
Achtungsvoll
Harry Almstedt, Restaurateur.

Tannhäuser.
1298.1 Von heute an Ausschank des beliebten bekannten früher genannten **Salvator** von der Hackerbrauerei München.

609.12.2 **P. Kneifel's Haar-Tinktur.**
Dieses altbewährte, ärztlich auf das wärmste empfohlene Cosmeticum, welches sich durch seine unerreichten Erfolge (man lese die Zeugnisse) zur Erhaltung und Vermehrung des Haares einen Weltruf erworben, ist in Karlsruhe stets vorräth. b. **L. Wolf** Wwe., Parfüm., Karlfriedrichstr. 4. In Flasch. zu 1, 2 u. 3 M.

Mk. 45

Die in vielen Orten eingeführte Nähmaschinenfirma **S. Jacobsohn, Berlin, Prenzlauerstrasse 45,** versendet die beste, hocharmige Familiennähmaschine neuester Construction, starker Bauart, hochelegantem Nussbaumtisch und Verschlusskasten mit sämmtlichen Apparaten für
45 Mark mit dreissigtägiger Probezeit und 5jähriger Garantie. Meine über ganz Deutschland verbreiteten Maschinen sprechen für meinen grossen Erfolg. Alle Systeme Schuhmacher-, Schneidermaschinen, insbesondere Ringschiffchen, sowie Wasch- und Wringmaschinen zu **billigsten Fabrikpreisen.** Katalog u. Anerkennungen gratis u. franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. Fahrräder nur gute Marken 175 Mark. — Der Bürgermeister der Gemeinde Hinsingen, Kreis Zabern, bescheinigt, dass die von Firma S. Jacobsohn gelieferte Nähmaschine sehr gut ausgefallen ist; dieselbe geht leicht und gut, ich kann sie Jedem empfehlen. Der Bürgermeister: Bauer. 1285.4.1

Pfänder-Versteigerung.

Vom 8 bis 12 ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrnißpfänder **bis zu Lit. O. Nr. 5000** gegen **Baarzahlung** und zwar:

Montag: Herren- und Frauenkleider.
Dienstag: Weißzeug.
Mittwoch: Gold- und Silbergegenstände, Brillantringe, Nadeln, Uhren etc. etc.
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel etc. etc.
Freitag: Ellenwaaren; Kleider, Uhren etc. etc. 1262.6.1

Karlsruhe, 5. März 1897.

Städtische Spar- u. Pfandleihkasse-Verwaltung.

Düngervergebung.

Der im hiesigen Schlacht- u. Viehhof anfallende Dünger ist vom 13. April d. Js. ab auf ein weiteres Jahr zu vergeben.

Angebote sind schriftlich bis längstens 20. März d. Js., bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können. 1272.2.1

Karlsruhe, den 5. März 1897.

Städt. Schlacht- und Viehhof-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städt. Schlachthofes befinden sich ein herrenloser, schwarzer Pinscher ((männlich).

Derselbe wird, falls er nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt wird, getötet, bezw. versteigert. 1273.1

Karlsruhe, den 5. März 1897.

Städt. Schlacht- und Viehhof-Verwaltung.

Gelegenheit.

Stutzflügel,

Fabrikat I. Ranges, mit prachtvollem Ton, stärkste Bauart, **neuestes Modell,** 7⅓ Oktaven, wurde mir zum Verkauf übertragen. Der Flügel wurde vor kurzem neu aus der Fabrik bezogen und wird **für M. 1050** (Fabrikpreis 1400 M.) unter jeglicher Garantie für Solidität und Fehlerlosigkeit abgegeben. 1187.3.2

H. Maurer,
Piano-Lager,
Karlsruhe, 5 Friedrichsplatz 5.

Seltene Gelegenheit.

Schiedmayer-Flügel,

nur 2 Jahre **wenig** benützt, modernster Konstruktion, 190 Cm lang, hochfeines Instrument, zu **M. 1050.**

Kaim- u. Günther-Flügel,

kreuz., sehr schön im Ton, vorzügl. erhalten, Länge 215 Cm., zu **M. 750,** stehen im Auftrag unter Garantie für Güte und Preiswürdigkeit zu verkaufen. 1188.3.2

H. Maurer, Pianolager,
KARLSRUHE i. B.,
Friedrichsplatz 5.

844.30.5

22. März 1897. **Zur Centenarfeier** 22. März 1897.

142.12.9

FANTER & Co.
HOCHHEIM AM MAIN.

Zu verkaufen 981 3.3

ein kleines Landgut in unmittelbarer Nähe einer größeren Stadt am Bodensee (Schweiz) mit freistehendem, in elegantem Stile gebautem Wohnhaus und freistehendem Oekonomiegebäude, großem Obst- und Wiesengut arrondirt und nachweisbarer Rentabilität. Einnahme für Obst und Milch M. 4000 pro Jahr. Angeld M. 12,000. Auskunft durch das **Südd. Geschäfts- u. Hypoth.-Verm.-Institut,** Stuttgart, Moltkestraße Nr. 20.

„Hotel z. gold. Adler"

Karl-Friedrichstr.
am Marktplatz.

Feinstes **Lagerbier,** hell und dunkel, aus der Brauerei Hammerer. Reine **Weine.** Kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit.

„Vorzüglicher Mittagstisch".

Billige Fremdenzimmer. 1048.10.3
Reelle Preise.
Aufmerksame Bedienung.

Reinnickelkochgeschirre mit der Pfeilmarke sowie durch Schweissverfahren nickelplattirte Geschirre sind stahlhart, brauchen nicht verzinnt zu werden und besitzen keinerlei gesundheitsschädliche Eigenschaften. Sie bilden eine Zierde für Küche und Tafel.

Das

Reinnickel-Kochgeschirr

mit der

Pfeil-F.W.J.-Marke.

Das beste u. renommirteste Reinnickelkochgeschirr ist das **mit obiger Fabrikmarke** sowie mit dem Stempel

„REINNICKEL"

versehene Fabrikat des Westfälischen Nickelwalzwerks Fleitmann, Witte & Co., Schwerte (Westfalen). Dasselbe ist aus **garantirt reinstem 99%igem** Nickel **massiv** hergestellt.

Das Westfälische Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. stellt neben Kochgeschirren ein completes Sortiment aller möglichen Tafelgeräthe auch in

„REINNICKEL"

her. 1164.5.2

Das Westfälische Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. zahlt für aus irgend einem Grunde unbrauchbar gewordene, mit seiner Fabrikmarke und dem Stempel **„REINNICKEL"** versehene Geschirre bei Umtausch gegen neue 5 M. p. Kg.

Die von dem Werk ebenfalls seit vielen Jahren hergestellten, bestbewährten, durch Schweissverfahren nickelplattirten Geschirre tragen alle neben der Fabrikmarke **den Procentstempel der Plattirung** und können also leicht vom kaufenden Publikum von dem massiven Geschirre, das den Stempel

„REINNICKEL"

trägt, unterschieden werden.

Zu haben in jedem Geschäft der Haushaltungsbranche.

Westfälisches Nickelwalzwerk
Fleitmann, Witte & Co., Schwerte (Westfalen).

Aelteste und renommirteste Fabrik für Reinnickel-Küchen- und Tafelgeräthe.

Niederlagen in:

Paris	Brüssel	Amsterdam	Wien V.	London E.C.	New-York
64 rue de Turenne	3 rue de la Putterie	Kalverstraat 35/37	Ziegelofengasse 27	4 St. Mary Axe	101 u. 103 Duane Street

573.8.3

Carl Frantzmann,
Weinhandlung, Durlach,

bringt sein Lager reingehaltener 1275.4.1

Weiß- und Rothweine,

wie **Badische Oberländer** (Kaiserstühler, Markgräfler, Ihringer etc.), **Elsässer** (Rappoltsweier, Muskateller), sowie **div. Rheinweine** in empfehlende Erinnerung.

Proben gratis und franco. Versandt von 20 Ltr. od. 20 Fl. an.

Schützenhaus.

Der Ausschank des weltberühmten

Salvator

aus der Aktienbrauerei von **Gebr. Schmederer,** Zacherlbräu, München, beginnt Samstag den 6. März, Nachmittags 4 Uhr. 1299.1

Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab **Concert (Bockmusik)** im Schützensaale bei freiem Eintritt; auch bei ungünstigem Wetter.

Salvator-Liederheftchen hierzu am Saaleingang zu haben.

J. Forster.

Zur 1307.3.1

Confirmation

Gesangbücher,
Gebetbücher,
Osterkarten

empfehlen in reicher Auswahl

Dürr & Metius,

Sofienstrasse 5.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
vorm. **Schuckert & Co.**
Zweigniederlassung Mannheim.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.
Bau elektrischer Zentralen, elektr. Strassenbahnen.
Arbeitsübertragungen.
Galvanoplastische und elektrolytische Einrichtungen.
Reichhaltiges Lager sämmtlicher Materialien für elektrische Einrichtungen und deren Betrieb. 319.17.5
Ingenieure und Monteure jederzeit zur Verfügung.

Ia Apfelwein,

vorzügliche Qualität,
liefert in bekannter Güte per Liter zu **20 Pfg.** 1276.4.1
(Für Karlsruhe und Umgegend franco.)

Carl Frantzmann,
Apfelweinkelterei, Durlach.

An- u. Verkauf

von Liegenschaften aller Art, als, **Schlösser, Villen, Häuser, Güter, Mühlen, Fabriken etc.**

Unterbringung

von **Kapitalien** auf gut und sicher verzinst werdende Hypotheken, kostenlos für den Darleiher. 1267.2.1

Kapital

auf Liegenschaften gegen erstes und zweites Pfandrecht besorgt bestens

Adolph Jost,
94 Rüppurrerstraße 94,
Karlsruhe.

Meinen 997.52.2

Blüthen-Tafelhonig,

garantirt rein, unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack, bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. **pro Pfund 70 Pfennige, bei 5 Pfund 65 Pfennige.** Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

Julius Dehn Nachfolger,
Zähringerstraße 55.

Feinste Sect-Marken:

Extra fein
(Champagner Cuvée)
Kaiser-Blume
Blaue Marke
von
Gebrüder Hoehl
in **Geisenheim.**
K. bayer., K. ital. u. K. rumän. Hoflieferanten
Schaumwein-Kellerei.
Zu beziehen durch die Weinhandlungen. 128

Für Lungenkranke.

Von vorzüglicher Wirkung selbst in schweren Fällen sind die gesetzlich geschützten

Joh. Schmeiser's
Fichtennadelpräparate

zum Inhaliren und Einnehmen, ebenso feine

Fichtennadelpastillen

als gutes, lösendes Mittel. Aerztliche Zeugnisse als auch solche von geheilten Patienten stehen nebst Preislisten gerne zur Verfügung durch General-Vertrieb für Deutschland (nur ächt mit Schutzmarke) 1158.4.2

Sebastian Münich,
Karlsruhe, Hirschstraße 12.

Tüchtige Vertreter werden allerorts gesucht.

Kleinere Darlehen,
sowie **Cautionen** an **Staatsbeamte, Lehrer** ꝛc. unter coul. Bed. und strengst. Discr. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 919.4.4

1302.1 Die **am 1. April 1897** fälligen **Pfandbrief-Coupons** werden vom **15. März a. cr.** ab in **Berlin** an **unserer Casse** und **auswärts** bei den bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen eingelöst.

Deutsche Grundschuld-Bank.

Gustav Fischer, Verlag in Jena.

Soeben erschien:

Socialismus
und 1279.1
sociale Bewegung

im neunzehnten Jahrhundert
von
Werner Sombart,
Professor an der Universität Breslau.
3.—12. Tausend.
Preis: 50 Pf.

Geschäftsempfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Waschen (alles auf der Bleiche), sowie in schönem Glanzbügeln, auch wird Wäsche ohne zum Bügeln angenommen. Ich werde bestrebt sein, meine Kunden durch saubere und billige Arbeit in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll 971.20.3
Anna Kieser,
Werderstraße 66, Hinterhaus, part.

Polyglottes Institut
Freiburg i. Brg.

Mit Pensionat in bester Lage verbundene vorzügliche Lehranstalt für moderne Sprachen und Handelswissenschaften. Auskunft gratis und franko durch den Direktor 851.5.3

H. Caspary.

Alte Elfenbein-,

Kunst- und Gebrauchs-Gegenstände neu aufzufrischen und zu polieren nach neuem Verfahren übernimmt 423.10.8

Oscar Nöldeke, Hoflieferant,
Freiburg i. B.

Solide Herren-

Anzüge nach Maaß für Mk. 30—50,

feine Herren-Anzüge

für Mk. 40—70 in dem **Herrenkleider-Maaßgeschäft** von

J. Schneyer,
1187.2 **34 Werderplatz 34.**

Tausch in Briefmarken.

Wer mir alte Kreuzer-Briefmarken sendet, erhält hiefür Südamerika etc. Kaufe obige Kr.-Marken auch gegen baar. 1287.2.1

Eugen Weismann.
Backnang.

Für Kunstmaler,

die ein eigenes schönes Heim besitzen wollen, offerire ich meine herrschaftliche, elegante, neue Villa, an 2 Straßen gelegen. 100—170 □M. Park, deutscher Renaissancestyl, großes Atelier u. 8 Zimmer u. Portierwohnung, 10—15 Minuten von Berlin, sehr geselliger Vorort. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter **J. B. 2683 Rud Mosse, Berlin S.W.** 1284.1

Mühle
zu verkaufen.

Meine aufs Neueste eingerichtete Mühle in guter Gegend Süddeutschlands, 1500 Ztn. Weizen per Woche, verkaufe krankheitshalber sehr billig. Antücht. Mann mit genügend Betriebskapital auf Wunsch ohne Anzahlung.

Näheres durch Sensal **Max Lewison,** Frankfurt a. M., Göthestrasse 34. 1283.2.1

Wagen-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Fuhrgeschäftes verkaufe ich: **2 Landauer, 1 eleganter Victoriawagen** mit festem Bock, **1 Break** (6sitzig), **1 silberplattiertes Geschirr.** 1267.1

Carl Peter „zur Post"
Achern i. B.

Bei dem Unterzeichneten stehen zum Verkauf:

4- bis 6jährige **Pferde** (Chaisenpferde, z. B. für Aerzte geeignet),
eine **trächtige Stute,**
ein starker **Einspänner-Wallach,**
sowie mehrere **ältere Ackerpferde.**

Ebendaselbst sind zu verkaufen: mehrere Zentner oder Sester **Aepfel** und eine größere Parthie altes, reines, selbst gebranntes **Zwetschgenwasser** unter Garantie der Echtheit. 1292.2.1

Kronenwirth Haas
in Altenheim.

Mit
100—150.000 Mk.

suche ich mich bei einem nachweislich rentablen

Fabrik- oder Engros-Geschäft

zu beteiligen, oder ein solches zu kaufen. Ich bin Kaufmann, spreche deutsch, franz. u. engl. Offerten sub P. 644 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. E.,** erbeten. 1288.2.1

Selbständiger Conditor,
militärfrei, der etwas von der Lebkuchenbäckerei versteht, sucht Stelle. Gefl. Anfragen sub Chiffre **H. 303 Ch.** an **Haasenstein & Vogler, Chur.** 1289.2.1

61.104.19

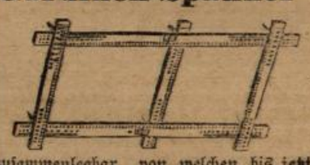
„Arzt",

sehr routinirt, erfahren und gewandt, sucht Stellung, Stadt oder Land. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Nr. 837.3.2

Hafer, Haecksel, 33.—19
Melassetorfmehlfutter,
Carl Baumann,
Akademiestrasse 20.

Heirat. Junge reiche Damen wünschen Heirat. Adresse: **Journal** lagernd Charlottenburg 2. 1192.13.3

Gardinen-Spanner



zusammenlegbar, von welchen bis jetzt über 7000 Stück im Gebrauch und auf welchen Gardinen **aller Größen,** 4 Shawls in 20 Minuten gespannt werden, **ohne** Anstecken mit Nadeln, sodaß auch die ältesten Gardinen **nicht** geplättet stets wie neu aussehen; ferner

Waschmaschinen,
Butter-Maschinen, Wäsche-Mangeln, Wäsche-Trockner ꝛc
in verschied. Systemen liefert

H. Schütze, Erfurt,
Joh.-Str. 77. 836.5.5
Jede Hausfrau verl. Preiscourant.

Cig.-Vertretung.

Leistungsfähige Bremer Cig.-Fabrik (Preislage 30 Mk. — aufwärts) sucht bei Colonialw.-Händlern, ev. auch Wirthen **eingeführte Vertreter** gegen Provision.

Offerten mit Ref. unter B. 1636 **an** die Ann.-Exped. von **Herm. Müller,** Bremen, erbeten. 1303.1

Junger Mann,

der seine Lehre in einem Drogen-, Farben- und Materialwarengeschäft beendet hat, **sucht** passende Stelle.

Gefl. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Nr. 1297.1

Aeltere Dame, tüchtig im Haushalt u. Küche, **sucht** bald od. spät. selbständ. Führung größ. od. kl. Haushaltes zu übernehmen. Vorzügl. Zeugn. z. Seite. Offerten erbeten an die Exp. d. Bl. unter Nr. 1296.4.1

Bureau-Stellung

sucht ein **junger Mann,** welcher in der franz. u. engl. Corresp. und in der dopp. Buchführung bewandert ist per sofort oder 1. April.

Gefl. Off. sub **1317** an **Rudolf Mosse, Baden-Baden.** 1282.1

Eine Kindergärtnerin
mit gutem Zeugnis sucht Stellung. Offert. bittet man zu senden an die Exp. d. Bl. unter Nr. 1271.1

Bau- und Möbelzeichner,

praktischer Tischler, Absolvent einer Tischlerschule, 26 Jahre alt, **sucht,** gest. a. gute Zeugnisse, Stellung als **Zeichner** oder Werkführer zum 15. März oder 1. April. Gefl. Offerten richte man an die Exped. ds. Blattes unter Nr. 1142.2.2

Ein **erfahrener**

Kaufmann,

mit technischen Kenntnissen, **gründlich vertraut** mit der **doppelten und amerikanischen Buchführung, Bilanz-Aufstellung** ꝛc. wünscht in seiner freien Zeit die kaufmännischen Arbeiten eines hiesigen Geschäfts zu übernehmen. Strengste Discretion gegeben und verlangt. Ba. Referenzen. Offerten sub 5072 bef. d. Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. Mai gegen hohen Lohn eine durchaus zuverlässige

Kinderfrau

oder ein einfaches **Kinderfräulein,** das sowohl die Pflege eines drei Monate alten Kindes vollkommen selbständig zu übernehmen im Stande ist, als auch die Beaufsichtigung zweier Knaben von 8 und 5 Jahren. 1224.3.3

Frau Hugo Hösch,
Gernsbach.

Commis gesucht

ja. **Manufakturist** (Christ), **gew. Verkäufer, Dekorateur.** Franko-Offerten, **Phot.,** Zeugnißabschr., Salairanspr. **an** die Exp. ds. Blattes **unter Nr.** 1094.3.3

Zimmerjungfer,

gewandte mit guten Zeugnissen, findet sehr gute Stelle durch **J. Müller, Karlsruhe** Kaiserstr. 99. 1218.2.2

Offene kaufm. Lehrstelle.

Nach Ostern event. sofort ist für einen Sohn von guter Familie mit den nöthigen Vorkenntnissen bei mir eine Lehrstelle frei. **Kost** und Wohnung im Hause.

Fritz Leppert, Karlsruhe,
Colonialwaaren en gros & en détail.
113.—19

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Erbauung eines Häutemagazins und eines Gebäudes für die Freibank im städt. Schlacht- und Viehhof sollen die nachstehenden Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

1. Maurer-Arbeit
2. Steinhauer-Arbeit
3. Zimmer-Arbeit
4. Blechner-Arbeit
5. Schreiner-Arbeit
6. Glaser-Arbeit
7. Schlosser-Arbeit
8. Anstreicher-Arbeit.

Die Zeichnungen und Bedingungen können auf dem städt. Hochbauamt (Rathaus Zimmer Nr. 90) eingesehen werden und sind die Angebote längstens bis

Freitag, den 12. März ds. Js. nachmitt. 4 Uhr,

dem Schluß der Ausschreibung, daselbst einzureichen. 1268.2.1

Karlsruhe, den 5. März 1897.

Städt. Hochbauamt:
Strieder.

Vergebung von Kanalisationsarbeiten.

Die zur neuen Entwässerungsanlage und zur Beseitigung der alten Kanäle im inneren Schloßhof zu Mannheim erforderlichen Arbeiten sollen im Wege schriftlichen Angebotes vergeben werden. Die Pläne, Kostenüberschläge und Accordbedingungen sind in unserem Geschäftszimmer (Schloß, linker Flügel) während den üblichen Geschäftsstunden zur Ansicht aufgelegt. Daselbst sind auch die Angebotsformulare erhältlich. 1281.2.1

Die Submissionseröffnung findet **Donnerstag den 18. März, Vormittags 9 Uhr**, statt.

Mannheim, den 4. März 1897.

Gr. Bezirksbauinspektion.

Arbeitvergebung.

Die Schreiner- und Glaserarbeiten, sowie die zugehörigen Thür- und Fensterbeschläge für den Ausbau der technischen Hochschule in Karlsruhe sollen in öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Fensterarbeiten sind einfache und umfassen rund etwa 1530 qm Lichtfläche, Zeichnungen und Arbeitsbedingungen können täglich zu den üblichen Arbeitsstunden auf dem Bauburean (Schulstraße — Bauplatz) bei Herrn Bauführer Hildebrand eingesehen und Angebotsformulare dort erhoben werden.

Angebote sind spätestens **bis 25. März, Nachmittags 12 Uhr**, bei dem Sekretariat der Baudirektion einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 2 Wochen.

Karlsruhe, den 7. März 1897.

Großh. Baudirektion.
Durm.

1278.3.1 Martin.

Offenlegung des Vermessungswerkes der Gemarkung Karlsruhe.

Die Pläne und das Güterverzeichnis der Gemarkung Karlsruhe sind beim städtischen Tiefbauamt (Rathaus, Zimmer Nr. 80, Eingang Zähringerstraße) zur Einsicht durch die beteiligten Güterbesitzer auf die Dauer von

sechs Wochen

öffentlich aufgelegt. 1274.2.1

Die Güterzettel werden den Eigentümern zugestellt.

Die Rückgabe dieser Güterzettel nach erfolgter Anerkennung geschieht an das städtische Tiefbauamt.

Während der Zeit der Offenlegung ist Stadtgeometer Frion in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr zur Auskunftserteilung an die Güterbesitzer (Rathaus, Zimmer Nr 80) bereit.

Karlsruhe, den 27. Februar 1897.

Städt. Tiefbauamt.

Kirchardt

Stammholzversteigerung.

Freitag, den 12. März 1897 Vormittags 10 Uhr,

werden in den hiesigen Gemeindewaldungen 22 Eichstämme mit 21 Festmeter Inhalt, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft vor dem Rathaus.

Kirchardt, den 5. März 1897.

Bentz, Bürgermeister.

1293.1 Menold.

Ein neuer Roman von 1282.3.1

Alexander Olinda

zu Kaiser Wilhelms I. Centenarfeier.

Die weiße Rose.

Historischer Roman aus der Jugendzeit Kaiser Wilhelms I.

Verlag von **Alb. Ahn, Köln,**

Geh. 4 Mk., geb. 5 Mk.

Dieser Roman, der überall das größte Aufsehen und Interesse erregt hat, erzählt das ergreifende Liebesdrama des verewigten Kaisers mit der engelhaft-schönen Prinzessin Radziwill. Hochinteressante Lektüre auch für die Damenwelt!

Gasthaus-Verkauf.

An gewerbreichem Platze, in der Nähe vom Bodensee, mit wohlhabender Umgebung, ist ein gut besuchtes **Gasthaus** mit Wirthschaftsgarten, großen Saalräumlichkeiten, neu eingerichteten Fremdenzimmern, freistehender Scheuer mit großen Stallungen nebst 3½ Morgen Obst- und Gemüsegarten sammt allem lebenden und todten Inventar, bei günstigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand verkäuflich. Großer Umsatz an Bier, Wein und Speisen kann nachgewiesen werden. Das Wirthschaftsanwesen befindet sich in bester Geschäftslage. Tüchtigen Wirthsleuten bietet das Anwesen eine sichere und angenehme Existenz. Näheres durch **das Südd. Geschäfts- u. Hypoth.-Verm.-Institut, Stuttgart,** Moltkestraße Nr. 20. 989.3 1

Diese Woche Sonnabend Ziehung Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfg.

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch die **Verwaltung der Metzer Dombau-Geld-Lotterie, Metz.**

In Karlsruhe zu haben bei: **Hauptagentur Carl Götz, Lederhandlung**, Hebelstr. 15, **Sebastian Münich**, Hirschstr. 12, **Adolf Koerner**, Droguerie, **V. Betzold**, Buchhandlung, **Heinrich Sutter**, Cigarren-Handlung, **E. P. Hieke**, **Carl Enders**, Kaufmann, **Max Lembke**, Kaufmann, **Alb. Levis & Co** Kaiserstrasse 94, **Jacob Kern**, Kaufmann, **P. Neukan**, Cigarrenhdlg., Kaiserstrasse 40, **J. B. Klingele Nachf.**, Amalienstrasse 71. 1179.4.1

Einladung

zum IV. Commers alter und junger Corpsstudenten des Kösener S. C. in Karlsruhe.

Zur Feier des 100. Geburtstages **Kaiser Wilhelm I.** findet in **Karlsruhe** im **kleinen Saale der Festhalle** am **Sonnabend den 13. März, Abends 8½ Uhr,** ein

S. C. Commers

statt. 1269.1

Sämmtliche Angehörige des Kösener S. C. sind hiezu freundlichst eingeladen.

Das Comité.

Anfragen und Anmeldungen richte man an: Rechtsanwalt **Dr. Dammert** in **Karlsruhe.**

Karlsruhe. Weinversteigerung.

In dem Palais Sr. Großh. Hoheit des Prinzen **Wilhelm von Baden** — Eingang im Zirkel — versteigern wir

Donnerstag den 11. März d. J.,
Nachmittags von 2 Uhr an,

folgende Weine:

1250	Liter	1894er	Staufenberger Weißherbst,
2250	„	1893er	Durbacher Weißherbst,
2000	„	„	Staufenberger Klingelberger,
1300	„	„	Durbacher Clevner,
1100	„	„	Staufenberger Clevner I.,
150	„	„	„ Ruländer,
200	„	„	„ weißen Bordeaux,
1200	„	„	Durbacher Rothen,

ferner Staufenberger Kirschenwasser.

Karlsruhe, den 1. März 1897. 1184.3.2

Vermögensverwaltung Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen **Wilhelm von Baden.**

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:

30,000,000 Büchsen.

Täglicher Milchverbrauch 100,000 Liter.

15 Ehrendiplome. * 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)

wird seit 30 Jahren von den **ersten Autoritäten d. ganzen Welt empfohlen** und ist das beliebteste und weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung

enthält die reinste Schweizermilch,

Nestlé's Kindernahrung

ist altbewährt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung

ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung

wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies" Nährmittel für kleine Kinder. 921.24.2

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Dampf-Wasch-Anstalt Bulach
A. Wörner

bringt seine Dampfwäscherei in empfehlende Erinnerung.

Lieferung tadelloser Herrenwäsche.

Specialität: **Hemden, Kragen u. Manschetten,** sowie ganzer Familienwäsche zu anerkannt billigen Preisen, pünktlicher Bedienung und schonendster Behandlung.

Uebernahme **neuer Herrenhemden** sowie vollständiger Ausstattungen. 1047.3.2

„Scheffelhof",

Werderplatz 37.

Hochfeines helles Export-Bier
der „Brauereigesellschaft am Huttenkreuz".

Reingehaltene Badische Weine.

Kalte Küche.

Marmor-Kegelbahn. Vereinslocalitäten.

1138.6.3 Hochachtungsvollst

Gust. Rheinboldt,
Scheffelhof, Werderplatz 37.

Corsets für Confirmandinnen,

1036.6.4

nur bestsitzende Façons, welche den Körper in keiner Weise beengen, sind ***viele Hunderte*** *in allen denkbaren Farben und Stoffen vorräthig und kommen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf bei*

A. Lucas, *173 Kaiserstrasse 173,*

Grösstes Special-Geschäft für Corsets und Damen-Unterröcke.

Verkauf von Weißwaaren.

Aus der **Abtheilung für Weisswaaren** habe ich eine große Parthie verschiedener Artikel **zurückgesetzt**, welche in meiner **Filiale, Schlossplatz 20, Ecke der Ritterstraße,** zu **sehr billigen Preisen** zum Verkauf gelangen. 1301.1

Verzeichniß einiger Artikel:

Schwere weisse Hausmacherleinen, Breite 82 cm, das Meter 88 Pfg., M. 1.05, 1.20, 1.40.
Schwere weisse Hausmacherleinen für Betttücher, Breite 160 cm, das Meter M. 1.75, 1.95, 2.20.
Weisse Hausmacher Halbleinen, Breite 80/82 cm, das Meter 50, 60, 70, 80 Pfg.
Weisse Hausmacher Halbleinen für Betttücher, Breite 160 cm, das Meter M. 1.25, 1.40, 1.70.
Weisse Elsässer Hemdentuche, solide Qualitäten, das Meter 36, 40, 45, 50 Pfg.
Schwere weisse Flockpiqués das Meter 50, 65, 75, 85, 95 Pfg.
Weisse Tischtücher, reinleinen Drell und **Jacquard**, schwere Qualitäten, das Stück M. 2.60, 2.75, 3.40, 4.—, 4.75 ꝛc.
Weisse Tafeltücher, Jacquard u. Damast, für 12 Personen, M. 8.—, 12.—, 15.—, 25.—.
Weisse Handtücher, reinleinen, schwere Qualitäten, das Dtzd. M. 6.—, 6.50, 7.20, 7.80 ꝛc.
Weisse Damenhemden aus soliden Elsässer Madapolamen, M 1.60, 1.70, 1.95, 2.10.
Schwere reinwollene Jacquard-Bettdecken in schönen Mustern M. 9.50, 12.—, 14.—.

Ferner: **Einzelne Tischtücher, Tafeltücher** und **Servietten**, welche nicht mehr im Sortiment vorhanden sind, **Küchenhandtücher, Handtücher am Stück, Tischzeuge, Wischtücher, Staubtücher, Piqué-** und **Waffeldecken, Hausschürzen etc. etc.**

S. Model, Karlsruhe.

Unseren geehrten Geschäftsfreunden u. den P. T. Inserenten beehren wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, daß unser langjähriger Vertreter Herr W. Berblinger in Karlsruhe die dortige General-Agentur unserer 1291.1

Central-Annoncen-Expedition

der deutschen und ausländischen Zeitungen

in Folge anderweitiger Thätigkeit niedergelegt hat und daß wir dieselbe mit dem heutigen Tage dem

Herrn Friedrich Axtmann

in **Karlsruhe, Friedrichsplatz 3,** Telephon 197,

übertragen haben.

Derselbe wird alle unserer Firma gütigst überwiesenen Insertionsaufträge in gleich sorgfältiger und schneller Weise zur Ausführung bringen und dieselben günstigen Bedingungen gewähren, wie dies die Herren Inserenten seit vielen Jahren bei unserem Hause gewohnt sind.

Wir bitten daher, sich in allen vorkommenden Insertionsangelegenheiten jetzt an Herrn **Friedrich Axtmann** wenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a. M., 1. März 1897.

G. L. Daube & Co.,
Central-Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländ. Zeitungen.

124.—10

Maschinenfabrik, Eisen- u. Metallgiesserei. **Fritz Kaeferle, Hannover.** Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen.

Niederdruck-Dampfheizungen,

System Kaeferle.

Einfachste und billigste Centralheizung von **unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Feinste Wärmeregulirung** jedes einzelnen Ofens durch mein **Regulirventil** bei gleichzeitiger **ganz selbstthätiger Entlüftung und Belüftung** jedes Ofens durch die **Condens-Wasserleitung aus Kupfer,** daher kein Rosten dieser Rohre. **Der Wasserrost** verhindert die Bildung und das Festbrennen von Schlacke auf dem Rost, daher **bequeme Reinigung und Bedienung des Kessels** durch jedes Dienstmädchen. Kein Verschleiss von Roststäben.

Warmwasser-Heizungen,

System Kaeferle.

Für öffentliche und Privatgebäude, sowie Hochdruckdampfheizungen für Fabriken etc., Trockenanlagen für alle Zwecke und Industriezweige.

Zahlreiche Anlagen im Betrieb, langjährige Garantie. Projekte und Veranschläge gratis.

Lebensversicherung.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Karlsruhe.

Ende 1895:

107 Millionen Vermögen und 347 Millionen vers. Kapital.

Unanfechtbarkeit und **Unverfallbarkeit** der Versicherungen.

Niedere Beiträge. Dienstkautionen an Beamte.

Kostenfreie Kriegsversicherung für die gesetzlich Wehrpflichtigen.

Mitversicherung auf **Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.**

Auskunft u. Vermittlung kostenfrei durch die General-Agentur Karlsruhe **Ludwig Ziegler, Westendstraße 14.**

Unteragenten und stille Vertreter in allen Gesellschaftskreisen unter günstigen Bedingungen gesucht. 100.—3

Alle Sorten

Ruhrkohlen

Nuss- u. Magerwürfel-Kohlen (Anthracit)

Braunkohlen-Briketts, Marke GR

Coks, Holzkohlen, Saarkohlen.

Brennholz:

Buchen-, Tannen- und Schwartenholz 107.19

empfiehlt billigst

Lager in **Maxau.** **Louis Krutz,** Lager in **Karlsruhe.**

Kontor: Waldstraße 44.

Graue Haare

(Kopf- u. Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis **3 Mk. Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.** 1146.10.2

Arbenz'sche Rasirmesser mit ersetzbaren Klingen sind weltberühmt wegen ihrer Güte und

erstaunl. Rasirfähigkeit und können als die **besten, zuverlässigsten u. preiswürdigsten** Rasirmesser empfohlen werden. Tausende von Zeugnissen. **Vollste Garantie für Qualität.** Jedes Stück trägt als Zeichen der Aechtheit und Garantie Namen u. Adresse des Fabrikanten A. Arbenz, Jougne. Zu beziehen durch 111.21.9

Pet. Schäfer, Messerschmied,
22 Erbprinzenstrasse 22.

Schleuderhonig Ia.

Garantie für Echtheit (hell u. dunkel), **8 Pfd. netto** mit Verpackung franco Nachnahme **M. 8.40.** 801.8.7

Bienenzuchtverein Emmendingen.

☞ Für die Stadt-Auflage liegt der heutigen Nummer eine Empfehlung der Firma **Leipheimer & Mende** hier, bei, die wir der frdl. Beachtung unserer Leser empfehlen. 1304

Druck und Verlag von Otto Reutz, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe